

Caritasverband Rhein-Kreis Neuss e.V.  
Montanusstr. 40 · 41515 Grevenbroich

Rhein-Kreis Neuss  
Sozialamt  
Herrn Marcus Mertens  
Auf der Schanze 4  
41515 Grevenbroich

**Vorstand**

Montanusstraße 40  
41515 Grevenbroich  
Tel.: 02181 / 238-00  
Fax: 02181 / 238-111  
info@caritas-neuss.de  
www.caritas-neuss.de

Bank / Kto: Sparkasse Neuss / 59151613  
BLZ / BIC: 305 500 00 / WELA DE DN  
IBAN: DE27 3055 0000 0059 1516 13

Bearbeiter: Bettina Kasche  
Tel. 02131/ 125 87 90  
bettina.kasche@caritas-neuss.de

unser Zeichen: 75.50

29.04.2014

**Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion zur Wohnberatungsagentur**

Sehr geehrter Herr Mertens

wir beziehen uns auf Ihre Mail-Nachricht vom 4.2.2014, in der Sie uns die Anfrage der SPD-Kreistagsfraktion vom 20.01.2014 übersandten, die wir gerne wie folgt beantworten.

Grundlage der statistischen Erfassung ist der dem Feststellungsbescheid der Bezirksregierung beigelegte Begleitbogen (siehe Anlage mit Glossar), der auch Teil des Verwendungsnachweises ist. Der Begleitbogen sieht z. B. bei der Auswertung der Maßnahmen keine Differenzierung nach Städten und Gemeinden vor. Die von der SPD Kreistagsfraktion gestellten Fragen können im Einzelfall somit nicht immer detailliert beantwortet werden.

Im Jahr 2013 fanden insgesamt 286 Erstkontakte statt. 15 Wohnberatungen aus 2012 sind in 2013 weitergeführt worden. Daten aus dem Jahr 2012 liegen Ihnen bereits vor, so dass wir diese zu den folgenden Fragen nicht erneut aufgeführt haben.

1. *Wie viele Hausbesuche wurden durch die Beraterinnen der Wohnberatungsagentur jeweils im Jahr 2012 und 2013 durchgeführt, um bei den Ratsuchenden eine Bestandsaufnahme durchzuführen – je gesondert nach Städten und Gemeinden?*

Ort	Hausbesuche 2013 zur Bestandsaufnahme Wohnberatung
Neuss	68
Kaarst	8
Meerbusch	5
Dormagen	4
Rommerskirchen	3
Korschenbroich	2
Grevenbroich	39
Jüchen	1
gesamt	130

Je nach Umfang der Maßnahme wurde ein zweiter oder dritter Hausbesuch durchgeführt, so dass 2013 insgesamt 88 weitere Hausbesuche erfolgten. Zusätzlich wurden 156 Erstberatungen ohne Hausbesuch vorgenommen.

2. *Bei wie viel Ratsuchenden haben die Anregungen und Vorschläge der Wohnberatungsagentur zu einer Veränderung bzw. Verbesserung der Wohnsituation geführt – je gesondert nach Städten und Gemeinden?*

<b>Einschätzung zur Wirkung erfolgter Anpassungsmaßnahmen</b>	<b>2013</b>
Selbständigkeit ist verbessert worden bzw. bleibt erhalten	42
Der Pflegebedarf konnte reduziert werden	13
Unfallrisiken konnten beseitigt werden	36
Ein Heimeinzug (vollstationäre Pflege) konnte vermieden werden	11
Verbleib in der eigenen Wohnung konnte erreicht werden	13
Eine Überforderung des Pflegepersonals konnte vermieden werden	10

Auch hier ist Grundlage der statistischen Erfassung der dem Feststellungsbescheid der Bezirksregierung beigelegte Begleitbogen. Insofern waren Mehrfachnennungen möglich. Der Begleitbogen sieht keine Differenzierung nach Städten und Gemeinden vor.

Die Ratsuchenden geben häufig keine Information darüber, ob sie die vorgeschlagenen Anpassungen umgesetzt haben. Daher haben diese Zahlen nur eine begrenzte Aussagekraft.

3. *Bei wie viel Ratsuchenden der Wohnberatungsagentur sind jeweils in den Jahren 2012 und 2013 größere Umbaumaßnahmen durchgeführt worden, so dass die zur Verfügung stehende Architektin des Kreises hinzugezogen werden konnte – je gesondert nach Städten und Gemeinden?*

Die Architektin des Kreises ist im Vorfeld tätig, um eine fachliche Prüfung vorzunehmen. Zum Aufgabengebiet gehört nicht die Begleitung der Umbaumaßnahmen. Bei einer größeren Umbaumaßnahme muss der Ratsuchende einen eigenen Architekten und ggfs. Statiker hinzuziehen, der die Maßnahme begleitet.

Aus den 286 Erstanfragen entwickelten sich 168 detaillierte Wohnberatungen, davon konnten in 2013 insgesamt 61 Anpassungsmaßnahmen erfolgreich abgeschlossen werden. Davon sind 20 größere bauliche Maßnahmen umgesetzt worden.

Die Architektin wurde bei 24 Anfragen hinzugezogen. Diese führten aber nicht zwangsläufig zu größeren Umbaumaßnahmen.

Bei 12 größeren Wohnungsanpassungen, bei denen es sich zumeist um Badumbauten handelte, war die Architektin eingebunden mit Ortstermin, Erstellung von Skizzen mit Aufmaß, Erarbeitung von mehreren Varianten zur Umgestaltung, Grundrisszeichnungen, Auswertung von Bildern, Prüfung von Kostenvoranschlägen, Recherchen.

4. *Wie gestaltete sich im Jahr 2013 die Zusammenarbeit der Wohnberatungsagentur mit den Vermietern im Rhein-Kreis Neuss?*

Mit den Wohnungsbaugesellschaften besteht eine gute Zusammenarbeit. Nach ausführlichen Gesprächen und Präsentationen 2012 wurde die Zusammenarbeit in 2013 intensiviert. Es fanden z. B. Vorträge für die Bewohner des Bauvereins und der

GWG in Neuss statt. Daraus ergaben sich viele Anfragen zu Wohnungsanpassungsmaßnahmen.

Bei der Zusammenarbeit mit privaten Vermietern sind die Erfahrungen weiterhin unterschiedlich. Teilweise sind sie sehr gut; Kosten für Umbauten wurden übernommen. Teilweise sind sie kooperativ, aber ohne Kostenübernahme. Teilweise sind sie sehr aufwändig und zäh.

5. *Wie vielen Ratsuchenden der Wohnberatungsagentur konnte sind jeweils im Jahr 2012 und 2013 durch Beratungen bei Finanzierungsmöglichkeiten, technischen Hilfsmitteln und durch Hilfe bei Anträgen auf Kostenbeteiligungen durch Kranken- oder Pflegekassen geholfen werden – je gesondert nach Städten und Gemeinden?*

<b>Leistungen der Beraterinnen</b>	<b>2013</b>
Erarbeitete Vorschläge zu baulichen Veränderungen oder dem Einsatz von technischen Hilfsmitteln	102
Informationsvermittlung zu Finanzierung und flankierenden sozialpflegerischen Diensten	98
Unterstützung und Begleitung bei der Beantragung finanzieller Hilfen	39

Die statistische Erfassung ermöglicht keine Differenzierung nach Städten und Gemeinden (s. Einführung), Mehrfachnennungen waren möglich.

6. *Wurden durch die Wohnberatungsagentur im Jahr 2013 haushaltsnahe Dienstleistungen vermittelt und wie gestaltet sich in diesem Zusammenhang die Zusammenarbeit mit dem Projekt „Besuchsdienst für Senioren“?*

Ja, die Ratsuchenden wurden über Angebote von haushaltsnahen Dienstleistungen informiert. Auf Wunsch wurde ein entsprechender Kontakt vermittelt.

Bei Bedarf wiesen die Wohnberaterinnen ebenfalls auf das Projekt „ServiceWohnen zu Hause“ hin und vermittelten den Kontakt.

Die Wohnberatungsagentur berät darüber hinaus nicht nur Senioren, sondern auch Menschen mit Pflegebedarf und Menschen mit Behinderung. In 2013 wurden 52 Ratsuchende altermäßig erfasst, die jünger als 65 Jahre alt sind. Für jüngere Menschen, die aufgrund einer Erkrankung oder eines Unfalls eine Beratung wünschen, stehen durchaus andere Hilfebedarfe über die Wohnungsanpassung hinaus im Vordergrund.

7. *Entfällt, beantwortet der Rhein-Kreis Neuss*

8. *Welche Maßnahmen wurden im Bereich „Öffentlichkeitsarbeit“ im Jahr 2013 durchgeführt, um die Wohnberatungsagentur in den Städten und Gemeinden des Rhein-Kreises Neuss einer breiten Öffentlichkeit bekannt zu machen?*

- Presseartikel in der Tages- und Wochenpresse, in Ratgeberzeitschriften:
  - April 2013, Mietermagazin der Neusser Bauverein AG, „Wohnberatung für Senioren“
  - April 2013, caritas aktuell Heft 01/2013, „Die Wohnung muss sich dem Menschen anpassen“
  - 07.05.2013, NGZ, „Wohnungen für ältere Menschen fehlen“
  - 07.05.2013, NGZ, „Seniorenwohnungen sind sehr begehrt“
  - 14.08.2013, WZ, „Möglichst lange Zuhause leben“
  - 15.08.2013, NGZ, „Caritas und Kreis beraten bei Wohnungsumbau“
  - 28.08.2013, Topkurier Jüchen, „Rat nicht nur für Senioren“
  - 21.09.2013, Schaufenster Dormagen, „Selbstständig bleiben“

- 03.10.2013, NGZ, „Im Alter zu Hause wohnen bleiben“
- Dezember 2013, caritas aktuell Heft 03/2013, „Wohnen ohne Hindernisse“
- Dezember 2013, Ein guter Rat 2013/2014, „Sicher und barrierefrei wohnen“
- Versendung des Flyers
- Infostände bei Veranstaltungen (z. B. „Tag der Senioren“ in Kaarst, Korschenbroich, Rommerskirchen, Aktion Grundgesetz „Wohnen Barrierefrei“ in Neuss, „Aktionstag Demenz“ Dormagen)
- Vorträge/ Präsentationen in Arbeitskreisen, Gremien, Seniorengruppen, Vereinen, Parteien, Kirchengemeinden, Netzwerk- und ZWAR-Gruppen
- persönliche Gespräche, Vorstellung bei Krankenkassen, Krankenhaussozialdiensten, Seniorenberatern, Ärzten, Physiotherapeuten, bei Mitarbeitern der Stadtverwaltungen im Sozialamt, Wohnungswesen, Gesundheitsamt
- Die Internetseite auf der Homepage des Caritasverbands wurde fertiggestellt.

9. Entfällt, beantwortet der Rhein-Kreis Neuss

10. Gibt es eine Zusammenarbeit der Wohnberatungsagentur mit der „Alzheimer Gesellschaft“ im Rhein-Kreis Neuss?

Da die Wohnberatungsagentur den Schwerpunkt „Demenz“ hat, ist selbstverständlich eine enge Kooperation und Vernetzung mit Gremien, Selbsthilfegruppen und Initiativen im Rhein-Kreis Neuss mit dem Schwerpunkt „Demenz“ gegeben.

Dazu gehören unter anderem die Alzheimer Gesellschaft Kreis Neuss/ Nordrhein e.V., die BEKO, die Augustinus-Kliniken, das NeuroCentrum Grevenbroich und das Demenz-Servicezentrum, Region Düsseldorf.

Eine Mitarbeit erfolgt im „Arbeitskreis Demenz“ auf Kreisebene, sowie in der Steuerungsgruppe des „Runden Tisch Demenz“ in Neuss.

11. Entfällt, beantwortet der Rhein-Kreis Neuss

In der Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses des Kreistages am 19.5.2014 stehen wir für weitere Fragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Norbert Kallen  
Vorstandsvorsitzender